



Komfortabel, sparsam und mit viel Platz für alle Gerätschaften, die die Fachleute des ZV Kremmen bei ihren vielfältigen Einsätzen brauchen: das neue Fahrzeug mit Stromantrieb.

Foto: ZV Kremmen/Drost

Elektrisch, leise, emissionsfrei

Auf der Höhe der Zeit mit einem neuen Elektro-Kleinbus

Ein gutes Jahr hat man beim ZV Kremmen darauf gewartet. Im April war er dann endlich da, der neue Stromer-Kleinbus Ford e-Tourneo Custom. Das emissionsfreie Fahrzeug passt perfekt in die moderne Philosophie des Schmutzwasserdienstleisters von Nachhaltigkeit und umweltbewusstem Handeln.

„Es ist unser erstes E-Fahrzeug“, klingt Geschäftsleiter Stefan Lux fast feierlich, „und die Differenz zum Verbrennerfahrzeug, inklusive der Installation

einer Wallbox, wurde vom Bundesministerium für Verkehr gefördert.“ Bis das vierrädrige Elektro-Schmuckstück beim Entsorger aufs Kläranlagengelände fahren konnte, musste es für die Anforderungen des Verbandes umgerüstet werden. Nur so erfüllte es die Förderkriterien.

Umweltschützer auf vier Rädern

Der blaue 8-Sitzer hat sich von Anfang an bewährt: „Er eignet sich hervorragend für die Einsätze in unserem Verbandsgebiet. Er hat ausreichend Platz für Mitarbeiter und Gerätschaften. Und Reichweitenprobleme werden

wir wohl nicht haben“, betont Gordon Drost, Leiter Anlagenbetrieb. Sicher auch keinen Ladesäulen-Such-Stress. „Wir nutzen ja die Wallbox.“ Allerdings bekommt der Ford nur „Saft“, wenn die kläranlageneigene Photovoltaik-Anlage Strom produziert. „Alles andere wäre Energieverschwendung und schlecht für unseren ökologischen Fußabdruck“, so Drost. Der Stromer ist zweifelsfrei ein vierrädriger Umweltschützer: emissionsfrei, leise und sparsam.

Das AQUA-Journal wünscht allzeit gute und unfallfreie „elektrische“ Fahrten!



Foto: SPREE-PR/Schmeichel

Unser Kleiner groß beim Forschen

Liebe Leserinnen und Leser, der Zweckverband Kremmen ist ein kleiner Schmutzwasserentsorger, für den Innovation und Nachhaltigkeit nicht nur Worte sind. In der Verbandsversammlung staunen wir immer wieder, mit welchen ambitionierten Forschungsprojekten sich unsere Fachleute beschäftigen.

Beim aktuellen – „Integriertes Wasser-Management in der Landwirtschaft“ – mit dem Kompetenznetz Wasser Berlin (KWB) möchten beide Partner neue Ansätze entwickeln, um den zunehmenden Wassermangel, die Verstepfung des Landes Brandenburg und die Verbesserung der Wasserqualität zu bewältigen. Dabei bewegen Fragen wie: „Welche Wasserressourcen bieten sich für die Landwirtschaft an?“ oder „Gibt es Alternativen zur kostenintensiven vierten Reinigungsstufe?“

Bereits in der Vergangenheit hat unser ZV seine Forschungs- und Innovationskraft bewiesen. Beispielsweise bei der Klärschlammaufbereitung oder auch derzeit mit dem deutschlandweit einzigen SMART-Rechen – jeweils in Zusammenarbeit mit der Firma ReTech aus Liebenwalde.

Es kommt eben nicht auf die Größe des Verbandes an, sondern auf den Mut und den Willen, Neues zu wagen, zu forschen und aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Wasserwirtschaft mitzuwirken – was letztlich auch zur Gebührenstabilität beiträgt.

Ihr Wolfgang Geppert,
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Tipp: Zum Sommerausklang feiert Kremmen sein Erntefest 2025

Auch der Herbst hat schöne Tage, sagt ein altes Sprichwort. In Kremmen beginnt die goldene Jahreszeit Mitte September an drei unvergesslichen Festtagen – mit dem traditionellen Erntefest. Tauchen Sie ein in die besondere Atmosphäre der Ackerbürgerstadt im Herzen des Rhinluchs. Entdecken Sie das ein-

zigartige Scheunenviertel mit seinen 54 historischen Scheunen und genießen Sie Kulinarisches aus der Region, handwerkliche und kulturelle Angebote. Höhepunkt des größten Stadtfests Kremmens ist der Ernteumzug, bei dem farbenfrohe Wagen, kreative Kostüme und alte Traktoren für mitreißende Stimmung

sorgen. Seien Sie dabei, wenn die Kremmener Treckerkerls und viele weitere Gruppen ihre schönsten Wagen präsentieren und die Straßen in ein buntes Fest der Ernte verwandeln.

Erntefest Kremmen 2025

12. bis 14. September

Infos: www.erntefest-kremmen.de



Foto: A. Busse

Hoch auf dem Umzugs-wa-ha-gen ...

Jochen Malinowski ist Fan von beiden: Mikroorganismen und 1. FC Union

Mit gerissenem Kreuzband sitzt der 42-Jährige im September 2024 zu Hause. Dass er eines Tages nicht mehr Kfz-Mechaniker im Autohaus Kirstein sein würde – unvorstellbar. Doch da ist die spannende Stellenanzeige des ZV Kremmen ... „Tja, und seit Januar bin ich hier Fachkraft für Abwassertechnik im Anlagenbetrieb.“

„Wie interessant Abwasseraufbereitung ist, habe ich erst bei der Vorbereitung aufs Bewerbungsgespräch mitgekriegt. Darüber habe ich mir vorher nie Gedanken gemacht“, geht es Jochen Malinowski wie den meisten Menschen. Es sind vor allem die Biologie und die Technik, die ihn faszinieren: „Vorne kommt stinkende Brühe rein, hinten klares, geruchloses Wasser wieder raus – das grenzt an Magie.“ Aus dem Klärwärter-Grundkurs und seinem neuen Arbeitsalltag weiß der Kremmener, dass insbesondere Rechen, Sandfang und die Mikro-

organismen in den Klärbecken für diese Zauberei verantwortlich sind.

Besser als erwartet

Am 2. Januar ist sein erster Arbeitstag beim ZV: „Das sympathische Team hat es mir nicht schwer gemacht, mich in meinem neuen Job schnell wohl zu fühlen. Vor allem die Abwechslung gefällt mir. Kein Tag ist wie der andere. Und die vielen Aufgaben an der frischen Luft sind genau meins.“ Mit seinen Kollegen wartet Jochen Malinowski Verbands-Pumpwerke, beseitigt Störungen, verplombt Zähler. „Auch die Anlagenpflege gehört dazu. Alles in allem gefällt es mir besser als erwartet“, resümiert der Fußballfan sein erstes halbes Jahr beim Schmutzwasserentsorger. Auch sein Teamleiter Gordon Drost kann nur Positives sagen. Fußballfan? „Ja, ich spiele beim TuS Sachsenhausen in der Ü35-Mannschaft. Und während der Bundesliga-Saison feuern meine 11-jährige Tochter und ich jedes zweite Wochenende eisern den 1. FC Union in der Alten Försterei an.“



Foto: ZV Kremmen/Drost

Technisches Verständnis hatte Jochen Malinowski schon immer. Gut für den ZV!

WASSERCHINESISCH

Fachbegriffe auf humoristische Art erklärt. Heute: Gartenzähler



Karikatur: SPREE-PR/Krickau

Trinkwasser, das nicht der Abwasserreinigung zugeführt wird, weil es z. B. zum Rasensprengen oder Gießen dient, sollte gesondert erfasst werden, um dafür Schmutzwassergebühren zu vermeiden. Dies geschieht durch einen extra installierten und dem Eichrecht unterliegenden Gartenzähler.

Beachtliche Reinigungsleistung

Vielversprechende Testphase des bundesweit ersten Prototypen eines SMART-Rechens

Auch Klärwerke werden immer mehr zu Hotspots von Forschung und Entwicklung. Beim Kremmener Verband nutzt man diese spannenden neuen Chancen gern. Jüngstes Beispiel: ein Siebbandfilter oder intelligenter Rechen.

Wenn die Umweltingenieure von ReTech dem Zweckverband etwas Neues vorstellen, ist das durchdacht, praktikabel und modernste Technologie. Nur noch nicht serienreif. „Deshalb waren wir auch sofort bereit, den SMART-Rechen bei uns auf der Kläranlage zu testen“, führt der Geschäftsleiter des ZV Kremmen Stefan Lux aus.

Rechen der Gegenwart

Rechen werden bei der Abwasseraufbereitung eingesetzt, um Feststoffe wie Haare, Kosmetiktücher, nicht gelöstes Toilettenpapier, Fett und andere Partikel aus dem Abwasser zu „harken“. Sie entfernen je nach Art des Rechens alles, was größer als drei Millimeter ist. Dennoch landen kleinere Partikel wie Haare oder Fettkügelchen im Belebungsbecken und können dort die Mikroorganismen und somit die Reinigung beeinträchtigen. Auch müssen Belebungsbecken regelmäßig außer Betrieb genommen und



Erste Erfahrungen

Die SMART-Rechen-Technologie steckt zwar noch in den Kinderschuhen, aber erste Ergebnisse in Kremmen zeigen, dass die Reinigungsleistung „sehr beachtlich“ ist. „Unser Testrechen fischt zwei- bis dreimal so viele Feststoffe aus dem Abwasser wie normale Feinrechen. Damit landet viel weniger grober Schmutz in den Becken. Auch müssen wir den SMART-Rechen nur einmal pro Woche warten, abfetten und spülen, aber ansonsten arbeitet er weitgehend autonom“, berichtet Drost. Besonders beeindruckt die Fachmänner, dass der Prototyp keine Verzapfungen mehr kennt. „Das ist bei den analogen Abwasserharken häufig ein Problem und stört die Aufbereitung.“

Schon beim Versuchslauf des SMART-Rechens wird klar deutlich:



Das ist die Zukunft für die mechanische Reinigung auf der Kläranlage.

gründlich gereinigt oder gewartet werden. „Das ist alle fünf Jahre notwendig und bedeutet, aufwendig und zeitinten-



Der intelligente Siebbandfilter fischt selbst Haare aus dem Abwasser.

siv das Belebungsbecken dafür komplett zu leeren“, beschreibt der Leiter Anlagenbetrieb Gordon Drost.

Rechen der Zukunft

Ein paar „Macken“ haben die Fachleute auch beim intelligenten Rechen festgestellt: „Die dokumentieren wir, damit ReTech die Anlage weiter optimieren kann“, sagt Geschäftsleiter Lux. „Dafür sind Testphasen ja da.“ In Kremmen wird erwartet, dass die Technologie in fünf bis sechs Jahren ausgereift und uneingeschränkt praxistauglich ist. „Der Bedarf und die Nachfrage nach solchen intelligenten Lösungen sind auf jeden Fall da“, steht für Gordon Drost fest.

Energisch gegen Energiefresser



Vor dem Einbau der energiesparenden Plattenbelüfter wurde das Belebungsbecken 3 leergepumpt.

Foto: SPREE-PR/Krickau

Ein Energiemanagementsystem (EMS) muss her, bevor in den kommenden Jahren verschärfte Anforderungen an die Energieeffizienz für die Wasserbranche verpflichtend werden wie das bereits geltende Energieeffizienzgesetz und die EU-Abwasserrahmenrichtlinie.

„Deshalb hat die Verbandsversammlung beschlossen, schon jetzt in ein Energiemanagementsystem als Projekt zu investieren und dafür Fördermittel zu beantragen“, konkretisiert Geschäftsleiter Stefan Lux. Kläranlage und 70 Schmutzwasserpumpwerke im Verbandsgebiet verschlingens Energie bei der Schmutzwasserentsorgung und -aufbereitung. Schon vor der Strompreiserhöhung wegen Corona und Ukraine-

Krieg hat der Verband vieles unternommen, um den Energiebedarf zu senken: „Wir nutzen beispielsweise Strom von unserer eigenen PV-Anlage. Die Belüfterstränge im Belebungsbecken 3 auf der Kläranlage haben wir auf Plattenbelüfter umgestellt. Die tragen mehr Sauerstoff ein, was energieeffektiver ist“, zählt Lux einige der Sparmaßnahmen seit 2019 auf. Im Zuge des EMS ist zunächst die teils bis zu 30 Jahre alte technische Infrastruktur des Verbandes an der Reihe, vor allem die Mess-, Steuer- und Regelungssysteme (EMS/RT-Technik). Sie sollen modernisiert, digital vernetzt und besser auf zukünftige Anforderungen vorbereitet werden – bei laufendem Betrieb. Mit der Entscheidung stellt der Verband sicher, dass er auch künftig gesetzeskonform, energieeffizient und umweltverträglich arbeitet.

Alles planmäßig – die Leitung liegt

Das hätte auch schiefgehen können. Denn Wetter kann man sich bekanntermaßen nicht backen. „Die besondere Herausforderung bestand darin, den Bauern, in deren Äckern die Leitung verläuft, bis zur Aussaat im Frühjahr ihre Felder wieder übergeben zu können“, schildert Zweckverbands-Geschäftsleiter Stefan Lux die Situation. Mitte Januar ging’s los, bei der Verlegung funktionierte alles – inklusive Witterung – wie am Schnürchen. So waren die Erdarbeiten Ende Februar abgeschlossen. Und am 16. Mai

setzte der Verband einen Haken an das Projekt. Die Schmutzwasserdruckleitung, die das Abwasser vom neuen Logistikzentrum an der Autobahnabfahrt Staffelde über den Ort auf die Kläranlage Kremmen transportieren wird, war sicher und schonend in die Erde gebracht worden – per umweltfreundlichem HDD-Verfahren (Horizontal Directional Drilling), auch als Spülbohrverfahren bekannt.

Der ZV bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Hitze, Starkregen, Dürre – Systeme unter Stress

Zweckverband und KWB: Wie ist Ablaufwasser von Kläranlagen für die Landwirtschaft nutzbar?

„Nicht nur reden, sondern machen!“ – mit dieser Maxime fährt Stefan Lux, Geschäftsleiter des Schmutzwasserentsorgers in Oberhavel, seit Jahren bestens. Mit dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin (KWB) und der innovativen Crew von ReTech steht dieses neue Projekt in den Startlöchern: „Integriertes Wassermanagement in der Landwirtschaft“.

Noch hat das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat kein grünes Licht fürs eingereichte Konzept gegeben, aber alle Beteiligten sind optimistisch. „Die aktuelle Wetersituation macht nachdrücklich deutlich, wie wichtig schnelle und praktische Lösungen für die

Bewässerung in der Landwirtschaft sind“, unterstreicht Moritz Lembke-Özer, Gruppenleiter Kommunikation beim KWB, die Notwendigkeit der intensiven Beschäftigung mit diesen Themen. Denn so wenig Regen wie im Frühling dieses Jahres gab es noch nie seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Deutschland. „Das klingt nach Panikmache, ist aber die dringend angebrachte Sensibilisierung der Bevölkerung für mögliche bevorstehende Szenarien von Dürre und Wassermangel auch in unseren Breiten“, mahnt Lembke-Özer. Vor allem in der Landwirtschaft mache man sich Sorgen.

Visionäre, Missionäre, Aktionen Die etwa 40 Mitarbeitenden der gemein-

nützigen GmbH „Kompetenzzentrum Wasser Berlin“ haben sich spezialisiert auf unabhängige Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich Wasser. Das Ziel: die interdisziplinäre Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Lösungen für den Wasserkreislauf und achtsamer Umgang mit unserer Umwelt. Dafür denken, testen und entwickeln mehrere Forschungsgruppen in die Zukunft: Energie und Ressourcen | Wasser und Risiko | Smart City und Infrastruktur | Wasseraufbereitung und -wiederverwendung | Regenwasser und Gewässer | Grundwasser. Gutes Beispiel für die Vision-Mission-Aktion-Philosophie des KWB: die Schwammstadt. „Heute ist sie in aller Munde, vor zehn Jahren haben wir begonnen, uns damit zu

beschäftigen“, sagt Moritz Lembke-Özer und betont: „Unsere Arbeit ist wissenschaftlich fundiert, erfindungsreich, zuweilen unbequem und immer am Puls der Zeit.“

Weitere Zahlen und Fakten übers KWB

Gegründet 2001 | Gesellschafter: Berlinwasser Holding GmbH, Berliner Wasserbetriebe, Technologiestiftung Berlin | Netzwerk vorhanden mit mehr als 400 Partnern | Initiierung von Pilotprojekten und Demonstrationsvorhaben, um neue Technologien in der Praxis zu erproben | angewandte Wasserwirtschaft | auch Beratungsleistungen | www.kompetenz-wasser.de

Alles zum Projekt lesen Sie in der Dezemberausgabe des AQUA-Journals.

Wir sind für Sie da



Zweckverband Kremmen
Oranienburger Weg 10
16766 Kremmen
Telefon 033055 2210-0
Fax 033055 2210-29

info@zweckverband-kremmen.de

www.zweckverband-kremmen.de

Der Bereitschaftsdienst des Zweckverbandes Kremmen ist rund um die Uhr erreichbar unter Telefon 033055 70854



Eine Perle im Grünen

Für Ortsvorsteher Eckhard Koop ist Kremmen nicht nur irgendeine bezaubernde Stadt. Für ihn hat kein anderer Ort in Deutschland diese lebendige Mischung aus Tradition und Moderne in einzigartiger Landschaft.

„Kremmen besticht unter anderem mit einer wunderschön restaurierten Altstadt, einer prächtigen Kirche und Natur, die ihresgleichen sucht“, begründet der 61-Jährige seine Liebe zur gesamten 7.300-Einwohner-Stadt, die 1216 erstmals erwähnt wurde. Hier ist er zur Schule gegangen, hat Flora, Fauna, Fußball, Sport im Allgemeinen und das Malerhandwerk für sich entdeckt. Und nach dem Mauerfall dank Landesmitteln das schmucke Kleinod mitgestaltet. 1990 macht sich Koop als Maler selbstständig, 1999 seinen Meister. Er schätzt Menschen, „die privat Zeit und Geld ins regionale Allgemeinwesen investieren“ – egal, wie scheinbar eigentümlich oder dickköpfig sie sind.

Einst Ackerbürgerstadt – heute Wohn- und Wirtschaftsort

Mit dem Eisenbahnanschluss im 19. Jahrhundert entwickeln sich in der Ackerbürgerstadt auch Handel und Verkehr. Seit 2002 punktet Kremmen als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort mit Kernstadt und den Ortsteilen Beetz, Groß-Ziethen, Flatow, Hohenbruch, Sommerfeld, Staffelde sowie deren Gemeindeteilen. Kindergarten, Schule, Einkaufsmöglichkeiten, Vereine für Angelfreunde, Badmintonspieler, Karnevalsjecken, Hundehalter,



Schmucke Häuser und wundervolle Natur, so weit das Auge reicht.



DER Höhepunkt ist das Neptunfest.



Mit Tanzgruppen, Musik und DJ.



Eckart Koop und Sohn sind dabei.



Evangelische Kirche St. Nikolai.



Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad – im Oberen Rhinluch findet jeder Erholung.

Modelleisenbahnfans bis zu den üblichen Fußball- und Seniorenclubs – alles da. „Auch öffentlicher Nahverkehr. Leider kennt der seinen eigenen Fahrplan oft nicht“, meint der alleinerziehende Vater. Zur hohen Lebensqualität tragen vielfältige Freizeitmöglichkeiten wie Wandern, Radfahren, Laufen oder Bootfahren auf dem Kremmener See bei. Zu den besonderen landschaftlichen Schönheiten gehört Deutschlands Allee des Jahres 2011, die Linumhorster Straße in Linumhorst.

Kremmen ist seit 2014 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft (AG) Städte mit historischem Stadtkern. Die ältesten Häuser sind über 320 Jahre alt, werden teilweise privat liebevoll saniert. Auch im historischen Scheunenviertel gelingt der Spagat zwischen dem Gestern und Heute.

Wiederbelebtes Neptunfest – in diesem Jahr am 31. August

„Zu unseren Veranstaltungshöhepunkten gehört das wiederbelebte Neptunfest am Beetzsee“, lädt der Ortsvorsteher von 15 bis 18 Uhr zu Neptun-Ritualen, Spaß, Kinderprogramm, Musik und DJ ein.

Schmutzwasser-Steckbrief

Stand: 31. 12. 2024

Einwohner:	3.347
Zentral entsorgte Einwohner:	89,5 %
Dezentral entsorgte Einwohner:	
– über Sammelgruben	10,2 %
– über Kleinkläranlagen	0,3 %
Pumpwerke:	12
Länge Kanalnetz:	
– Freigefälleleitungen	13,7 km
– Druckleitungen	3,7 km

5 FRAGEN AN: Ortsvorsteher Eckhard Koop Aus Überzeugung „Chef“ in seinem Kremmen

Es zog ihn nie weg aus Oberhavel. „Ich habe hier alles, was ich brauche: meine Familie, einzigartige Natur und kommunikative Menschen.“ Und um direkter Einfluss darauf nehmen zu können, was am besten für seine Heimat ist, steht er seit sieben Jahren dem Kremmener Ortsbeirat vor. Eine Stichwort-Fragen-Vorstellung des selbständigen Malermeisters.



Eckhard Koop

Foto: privat

Lebensmotto? Liebe das Leben, es ist das einzige Geschenk, das du nicht zweimal erhältst.

Lieblingsplatz: Da, wo ich wohne, im Kremmener Luch, einem Teil des Naturschutzgebietes Oberes Rhinluch. Schon als kleiner Junge war ich fasziniert von der einzigartigen Natur.

Wenn ich Zeit habe ... was für mich als Selbständigen selten ist, dann bin ich mit meinen Kindern und meiner Enkelin ausgiebig spazieren. Dabei erkläre ich ihnen die Natur, wie es mein Vater schon mit mir gemacht hat.

Urlaubstyp: Ich mache eher Kurzurlaube am Wochenende. Und seit 25 Jahren renoviert meine Firma in den Sommerferien Schulen im Landkreis, da ist Urlaub gestrichen. Aber wenn es klappt, dann interessiert mich das Leben abseits der Touristenpfade.

Meine Leidenschaft ... sind Natur und Fußball. Meine Söhne spielen ziemlich gut. Und ich bin gemäßigt Borussia-Dortmund-Fan.